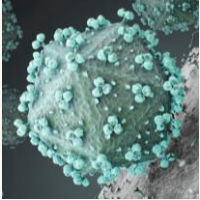


Wissenschaft und Emotionen

Über den menschlichen Umgang mit Seuchen
Analogien und Unterschiede
zwischen AIDS und COVID 19

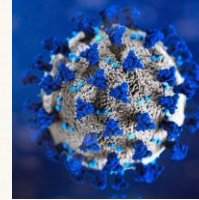
Christian Kind, St. Gallen

Unterschiede



HIV

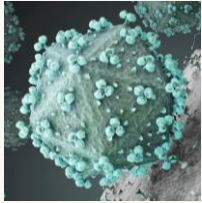
- Neues Virus
- Blut, Genitalsekrete
- Übertragung durch Sex, Nadeln, Transfusionen, Geburt, Stillen
- Pandemieausbreitung über Jahre
- Krankheitsverlauf über Jahre hinweg



Sars Cov 2

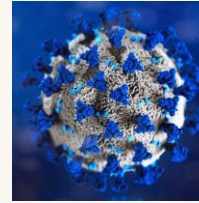
- Neue Variante einer bekannten Art
- Tröpfchen in der Atemluft, Aerosole
- Übertragung durch Husten, Niesen, Atmen, v.a. in geschlossenen Räumen
- Pandemische Ausbreitung über Wochen
- Krankheitsverlauf über Tage

Unterschiede



AIDS

- Fast durchgängig tödlich
- Behandelbar, aber nicht heilbar
→ chronische Krankheit
- Keine Immunität, angeborene Resistenz sehr selten
- Todesfälle seit 1980ern
WHO 36'000'000
CH (1.1 ‰) 7'300 (0.2 ‰)



Covid-19

- Potenziell tödlich, vor allem für Risikopersonen
- Meistens selbstlimitierend, Therapien in Entwicklung, Langzeitfolgen nicht selten
- Immunität die Regel, partiell, abnehmend
- Todesfälle seit Jan 2020
WHO 4'900'000
CH 10'800 (2.2 ‰)

Gemeinsamkeiten

- Virus stammt von Tieren (Affen/Fledermäusen)
aus weit entferntem Ort (Afrika/China)
- Übertragung durch direkten persönlichen Kontakt,
nicht durch Vektoren, Lebensmittel, Gegenstände, Oberflächen
- Häufig Übertragung durch wenig kranke oder völlig symptomlose Personen

Gemeinsamkeiten

- Globale Bedrohung, aber für gefährdete Bevölkerungsgruppen viel stärker
AIDS: homosexuelle Männer, iv-Drogenkonsumenten, Afrikaner, Neugeborene
Covid-19: hohes Alter, chronische Erkrankungen, soziale Benachteiligung
- Verschwörungstheorien:
Pandemie ist eine Erfindung der Mächtigen
Pandemie wurde absichtlich vom Geheimdienst initiiert
- Wundermittel:
Javellwasser
Antiparasitika (Levamisol, Ivermectin, Hydroxychloroquin)

Emotionen und Reaktionen

- Verunsicherung Informationssuche – falsche Gewissheit
- Angst Vorsicht – Lähmung, physische Distanz – Isolation
- Verleugnung Ermöglichung des Alltags – gefährliches Verhalten
- Zorn politisches Engagement – gewaltsamer Protest
- Hass Misstrauen, Diskriminierung, Verleumdung, Gewalt
- Stolz Gefühl moralischer oder körperlicher Überlegenheit,
Verachtung der Opfer

Emotionen und Reaktionen

- Trauer über Verlust von Nahestehenden, Gesundheit, Freiheit, Vermögen
über Spaltung der Gesellschaft
- Mitgefühl Unterstützung für Opfer von Krankheit und Diskrimination
- Hoffnung gemeinsame Anstrengungen zur Pandemiebekämpfung
- Freude über Fortschritte in Vorbeugung und Behandlung
Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls
neue Erfahrungen und Begegnungen

Herausforderungen für Wissenschaft und Public Health

- Identifizierung des neuen Krankheitserregers
- Entwicklung von Diagnosemethoden
- Überwachung des Verlaufs der Epidemie
- Erforschung der Übertragungswege, des natürlichen Verlaufs und der Immunreaktion
- Erforschung von Behandlungs- und Präventionsmöglichkeiten (Medikamente, Impfstoffe, Verhaltensänderungen)
- Übermittlung von Sachinformationen, Interpretationen und Empfehlungen oder Weisungen
- Überwachung der Umsetzung
- Bewältigung von Hindernissen und Widerständen

Mittel der Epidemienbekämpfung

- Identifizierung und Isolierung infizierter Personen
- Quarantäne für Kontaktpersonen
- Gelegenheiten zur Übertragung vermindern
- Infektion behandeln
- Ungeschützte Personen immunisieren
- Der Natur ihren Lauf lassen (Herdenimmunität)

Keine einzelnes Mittel ist allein ausreichend!

Es sind Kombinationen mit unterschiedlicher Intensität und zur richtigen Zeit erforderlich.

Dies macht die Kommunikation und Umsetzung zu einer großen Herausforderung.

Hindernisse für die Epidemienbekämpfung

- Unzureichende Vorbereitung, Wettlauf mit der Zeit
- Notwendigkeit von Interventionen bei ungenügender Evidenz
- Schwierigkeit, gefährdete Gruppen und Menschen in medialen Echoräumen zu erreichen
- Fehlende Intuition für exponentielles Wachstum
- Präventionsparadox
(wirksame Prävention behindert die Wahrnehmung der Gefahr und dadurch der Notwendigkeit der Präventionsmassnahmen)
- Widerstand gegen die Umsetzung der Massnahmen

Hindernisse für die Epidemienbekämpfung

- Unzureichende Umsetzung von Empfehlungen
- Widerstand gegen Weisungen
- Wirtschaftlicher und psychologischer Schaden durch Interventionen
- Schwindendes Vertrauen in Wissenschaft und Regierung
- Politische Instrumentalisierung der Schwierigkeiten

Pandemiebekämpfung ist sehr schwierig in Gesellschaften mit übermäßiger Wertschätzung der individuellen Rechte und geringem Sinn für soziale Pflichten

Ethische Herausforderungen

Ausgleich von Gegensätzen:

- Intimität
als menschliches Grundbedürfnis als tödliche Bedrohung
- Recht auf
freie soziale Kontakte Pflicht zur
Einschränkung zum Schutz anderer
- Recht auf
persönliche Integrität Pflicht zur Verwendung von
Kondomen, Masken, Tests, Impfstoffen
- Recht auf freie Meinungsäußerung Pflicht, andere nicht in die Irre zu führen
- Pflicht zur Fürsorge für die
eigene Gemeinschaft Pflicht zur Unterstützung von
Benachteiligten
- Demokratische Meinungsbildung rasche Entscheidungsfindung
- Gesundheitsversorgung sozialer und wirtschaftlicher Schaden

Kommunikation

- Inhalte einer guten Kommunikation in der Pandemie:
 - klare Botschaft mit einer wirksamen Empfehlung
 - essentielle Fakten benannt und Unklarheiten nicht verschwiegen
 - auf Emotionen und Sorgen der Zielgruppe wird eingegangen
- Eine Geschichte erzählen:
 - Was ist passiert?
 - Was bedeutet das?
 - Wie könnte es sich entwickeln?
 - Was können wir tun?
- Sprache und Medium der Kommunikation der Zielgruppe anpassen

Fakten, Geschichten, Mythen und Wahrheit

- Fakten sind meist komplex und interpretationsbedürftig, Geschichten entwickeln sich leicht zu Mythen, Absolute Wahrheit lässt sich nicht besitzen, aber Lügen, Desinformation und Missverständnisse lassen sich erkennen.
- Vermittlung zwischen faktischer Wahrheit und individueller, subjektiver Wahrheit in zugleich empathischem und vernünftigem Dialog
- Ehrlichkeit und Authentizität sind wesentlich

Fakten zur Covid-19-Impfung

- Konsens der grossen Mehrheit in der Wissenschaftsgemeinschaft aufgrund gut kontrollierter Studien und weltweiter Anwendungsergebnisse:
- Die Impfung ist hochwirksam gegen Krankheit, Tod und Langzeitfolgen; in geringerem Grad auch gegen die Übertragung.
- Nebenwirkungen sind vorübergehend und sehr selten schwerwiegend, Langzeitfolgen sind nicht zu erwarten.
- Ausreichend hohe Impfraten in einer Bevölkerung erlauben die Reduktion anderer Präventionsmaßnahmen, ohne das Gesundheitssystem zu überlasten.

Gibt es eine moralische Impfpflicht?

- Deontologische Antwort:
Ich kann nicht wollen, dass alle Menschen ungeimpft sind, also darf ich nach dem kategorischen Imperativ die Impfung nicht verweigern.
- Utilitaristische Antwort:
Die Impfung vermindert mein persönliches Krankheitsrisiko und nützt der Gesellschaft, deshalb soll ich mich impfen lassen.
- Rechtsbasierte Antwort:
Mein Recht auf persönliche Freiheit wird begrenzt durch die Freiheitsrechte anderer. Dies auferlegt mir die Verantwortung dafür bestmöglich zu sorgen, dass ich andere nicht durch eine Virusübertragung gefährde.

Mögliche Gründe für die Ablehnung der Impfung

- Fehlende Überzeugung von Notwendigkeit und Nutzen:
keine persönlichen Erfahrungen mit der Krankheit,
Fehlinformationen,
Misstrauen gegenüber Wissenschaft, Pharmaindustrie und Behörden
- Persönliches Risiko als tief eingeschätzt
- Furcht vor Nebenwirkungen
- Trägheit
- Konformität mit Freunden und Idolen
- Allgemeine Unzufriedenheit mit der modernen Gesellschaft
- Kombinationen dieser Motive

Lernen aus Pandemien

AIDS:

- Fortschritte durch weltweite wissenschaftliche Zusammenarbeit und grosszügige, gezielte Finanzierung (Diagnose, Behandlung, Kohortenstudien)
- Stärkung der interprofessionellen Zusammenarbeit in den Gesundheitsberufen
- Stärkung der Patientenrechte
- Beschleunigung des Zulassungsverfahrens für Medikamente
- Weniger diskriminierender Zugang zu Homosexuellen und iv-Drogenkonsumenten
- Gewisse Fortschritte bei der Verfügbarkeit von Antiinfektiva und bei der Regelung von Arzneimittelstudien in Ländern mit niedrigem Einkommen

Lernen aus Pandemien

Covid-19:

- Nachweis der Wirksamkeit und Sicherheit von mRNA-Impfstoffen
- Beschleunigung der Verfügbarkeit von Forschungsergebnissen
- Schärfung des Bewusstseins für die negativen Auswirkungen der sozialen Isolation
- Beschleunigte Entwicklung der digitalen Kommunikation
- Vorübergehende Stärkung der Nachbarschaftshilfe ist möglich
- Vorübergehender Nutzen von Lockdowns für Klima und Natur wurde realisiert

Ungelöste Aufgaben

- Pandemiebereitschaft
- Bessere Überwachung von Infektionskrankheiten
- Entpolitisierung und Stärkung der WHO
- Verbesserung der Verfügbarkeit von Diagnostika, Medikamenten und Impfstoffen für Länder mit niedrigem Einkommen
- Förderung der Forschung und Entwicklung von antimikrobiellen Medikamenten
- Beendigung der Invasion und Zerstörung natürlicher Ökosysteme

Ungelöste Aufgaben

- Bessere Kommunikation von Maßnahmen der öffentlichen Gesundheit
- Aufbrechen der Informationsblasen in den soziale Medien und Wiederherstellung eines freien öffentlichen Dialogs mit Respekt für Vielfalt
- Wiederbelebung der Verantwortung für das Gemeinwohl in den westlichen Gesellschaften